

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 53.

Mittwoch, den 22. Februar.

1832.

Politisches Rundgemälde,  
oder  
Kleine Chronik des Jahres 1831.  
(Fortsetzung.)

In den südlicher gelegenen Staaten ist es nicht besser bestellt und darum ein ewiger Kampf und Hader und Bürgerkrieg, wenn man ihn so nennen will, da er mehr von den Generalen geführt wird, welche sich um die Herrschaft streiten. So tobte es in Columbien das ganze Jahr hindurch. Die Generale Lucque und Montilla lieferten sich mehrere Gefechte. Jeder wollte Gouverneur seyn. Späterhin standen sich eben so die Generale Lucque und Flores gegenüber, und nach einer heftigen Revolution, welche am 3. October ausbrach, fiel Bogota, die Hauptstadt, in die Hände des General Obando. Von da an scheint Alles, was man sagt: drüber und drunter gegangen zu seyn. Von Chile haben wir keine genauern Nachrichten, aber der Zustand der Dinge wird eben nicht haltbarer seyn, wie in den La Plataprovinzen, wo, in der ersten Hälfte des Jahres wenigstens, der heftigste Bürgerkrieg tobte. Buenos-Ayres rief alle Waffenfähige auf, die Gefahren abzuwehren, die erst in der zweiten Jahreshälfte gemindert worden zu seyn scheinen. Am Bekanntesten ist die große Katastrophe des großen Kaiserreichs

Brasilien. Don Pedro I. war hier nie beliebt gewesen und hatte an der seinem Vater abgeordneten Constitution so viel gemäkelt, durch seinen Hang zum Kriege, zum Soldatenwesen, so viel Schulden und Abgaben aufs Land gehäuft, für die Portugiesen so viel Vorliebe geäußert, daß von einer Neigung zu ihm im ganzen Lande nicht die Rede war. Zehn Jahre hatte er regiert und alle Jahre mit innern Unruhen zu kämpfen gehabt. Am 11. März besuchte er San Cristovao, wo auch wieder dergleichen ausbrachen. Es gab mehrere hundert Verwundete und Todte, bis endlich einige hundert Mulatten festgenommen, ausgepeitscht und dann — der Justiz zur Bestrafung übergeben wurden, denn von ihr hatte er stets sehr schöne Begriffe gehabt. Allein gleich nach seiner Rückkehr brach der Sturm in Rio Janeiro selbst los, und am 7. April blieb ihm, da das Militär den Gehorsam verweigerte, nichts übrig, als — abjudanken. Es geschah am Bord eines englischen Kriegsschiffs und zu Gunsten seines 5jährigen Sohnes, den er, man weiß nicht, ob freiwillig oder dazu genöthigt, zurückließ. Eine Regentschaft von drei Männern trat an die Spitze der Geschäfte, ist aber nicht vier Wochen lang im Stande gewesen, Ruhe zu erhalten. Das Ganze scheint aus einander zu fallen und im

besten Falle einen Föderativstaat zu bilden. In Rio Janeiro gab es blutige Auftritte fast alle Monate, namentlich noch am 1. October im Theater, wo 11 Menschen das Leben verloren; ebenso am 7. und 8. October. In Bahia, Pernambuco &c. ist es nicht besser hergegangen. In Folge desselben ist das ganze Heer aufgelöst worden, das die jetzige Ordnung der Dinge hatte vernichten und den jungen Kaiser aufheben wollen. Don Pedro I. ging erst nach Frankreich, wo man seine Ankunft und Thronentsagung zugleich vernahm. Der Pariser Hof erlaubte ihm nur, in St. Germain zu bleiben, und so segelte er nach England, bis

er endlich in den letzten Tagen des Julius auch Paris besuchen durfte. Er unterhandelte seit dieser Zeit mit dem Londoner und Pariser Hofe wegen eines Versuches, die Rechte seiner Tochter Maria auf Portugals Thron mit bewaffneter Hand geltend zu machen, und machte eine Anleihe, Diamanten zum Unterpfand gebend, mietete Schiffe, warb Truppen, ohne daß jedoch, da sich bei allen diesen Dingen mercantile und politisch-diplomatische Hindernisse in den Weg stellten, sich im Jahre 1831 ein entscheidendes Resultat ergeben hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: D. G. W. Becker.

Hauptgewinne 5r Klasse 1r k. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

(12e Ziehung, den 21. Febr. 1832.)

Nr. 14002	1000 Thlr.	bei Hrn. Stein in Dresden.
33941	1000	Besser u. Sohn in Greib.
11512	1000	Korb u. Sohn in Annab.
4083	400	Wallerstein in Dresden.
31207	400	Koch in Jena.
6115	400	demselben.
29342	200	Wittich in Zittau.
18315	200	Lehmann in Leipzig.
1548	200	Korb u. Sohn in Annab.
13761	100	dem Intell.-Compt. in Leipzig.
6791	100	Hrn. Lehmann in Leipzig.
313	100	Edscher in Leipzig.
8237	100	demselben.
16460	100	demselben.
34836	100	Lehmann in Leipzig.
16447	100	Edscher in Leipzig.
1577	100	Korb u. Sohn in Annab.
18209	100	Thierfelder in Neukirchen.
28037	100	Ronthaler in Dresden.

Nr. 29548	100 Thlr.	bei Hrn. Heym. Behold in Dessau.
26387	100	Meyer in Geithayn.
6952	100	Albanus in Meissen.
5419	100	Prenge's Frau Witwe u. Hrn. Seyffert in Leipzig.
23512	100	Rübler in Leipzig.
7665	100	dem Intell.-Compt. in Leipzig.
3364	100	Hrn. Koch in Jena.
5309	100	Lehmann in Leipzig.
16321	100	Edscher in Leipzig.
34403	100	Trescher in Dresden.
29977	100	Sommer in Dresden.
32903	100	Benndorf in Leipzig.
15048	100	Lehmann in Leipzig.
5799	100	Edscher in Leipzig.
9050	100	Meyer in Geithayn.
6554	100	Lehmann in Leipzig.
20720	100	Kindners Erb. in Dresd. u. Hrn. Schöder in Ebbau.
19740	100	Stein in Dresden.
10371	100	Thierfelder in Neukirchen.
26528	100	dem Intell.-Compt. in Leipzig.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 22. Februar 1832:

**F r i d o l i n,**

Schauspiel in fünf Aufzügen von Fr. von Holbein:  
Nach Schillers Gedicht:

Der Gang nach dem Eisenhammer.  
(Neu einstudirt.)

**P e r s o n e n:**

Rudolph, Graf von Savern.  
Helene, seine Gemahlin.

Herr Rott.  
Mad. Schmidt.

Anfang um 6 Uhr.

Luitgarde, eine Anverwandte des Grafen.  
Fridolin, Edelknecht der Gräfin.  
Robert, Burgvoigt von Savern.  
Gotthold von Felsck.  
Rano von Staufen.  
Kunz, Knappen des Grafen.  
Werner, Knappen des Grafen.  
Kraube, des Felsckers Knappe.  
Hans, Bergleute.  
Steffel.

Die. Böhme.  
Herr Stölzel.  
Wohlbrück.  
Rabehl.  
Rübler.  
Lindo.  
Saalbach.  
Krebs.  
Stein.  
Koch.

Einige Ritter. Reifige. Jäger und Knappen.  
Krank: Die. Sohm.

Ende halb 9 Uhr.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Concert-Anzeige.** Sechszehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 23. Februar. Erster Theil: Ouverture, von Richard Wagner; Scene und Arie aus Elise e Claudio, von Mercadante, vorgetragen von Dlle. Grabau; Andante und Rondo für den Fagott, von M. von Weber, vorgetragen von Herrn Schmidt-bach; Scene, Arie und Chöre aus Graf Ory, von Rossini. (Raimbaud — Herr Schuster, Graf — Herr Otto). Zweiter Theil: Symphonie von L. v. Beethoven (A dur, Nr. 7). Anfang um 6 Uhr.

Literarische Anzeige. So eben ist bei mir in Commission erschienen:

### P o l e n auf dem Marsche durch Deutschland nach Frankreich im Jahre 1832.

Nach der Natur gezeichnet von F. v. Trost. 4 Blatt in Umschlag, Preis illum. 8 Gr.,  
schwarz 4 Gr.

Leipzig, den 21. Februar 1832.

Heinrich Franke, Auerbachs Hof.

Anzeige. Bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse:

### Städte-Ordnung für das Königreich Sachsen. Preis 6 Gr., geb. 6½ Gr.

Allgemeine niederländische Buchhandlung in Leipzig.

A partir du 1 Mars prochain, je ferai paraître une feuille littéraire française intitulée:

### L e v o l e u r, Gazette littéraire des journaux de France et de l'étranger etc.

Cette feuille destinée à faire connaître les productions les plus importantes de la littérature française et étrangère paraîtra in 4 en Numéros de 3 à 4 feuilles, le 1 et 15 de chaque mois. —

Elle contiendra outre la partie littéraire, une revue des modes, un Bulletin Bibliographique indiquant les publications nouvelles, une feuille d'annonce pour la Littérature étrangère et nationale.

L'abonnement est de 2 Thlr. par trois mois ou de 6 Thlr. par année, on s'abonne dans toutes les bonnes librairies de l'Europe, où le 1r. No. sera déposé à l'inspection du public.

Anzeige. Im russischen Dampfbade wird heute und morgen gebadet.

Anzeige. Es ist alle Morgen gute Sahne und auch warme Milch zu bekommen beim Hausmann in der Burgstraße Nr. 145, dem Sporergäßchen gegenüber.

Anzeige. Alle beliebten Sorten schwarzen und grünen Thee sind zu den billigsten Preisen fortwährend bei mir zu haben. Leipzig. C. F. Cubasch, Nicolaisstraße.

Anzeige. Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Uhren, Wäsche, gebrauchte Betten, Regenschirme und dergl. werden immer gekauft und verkauft bei Friedrich Eduard Pfuiz, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

**Empfehlung.** Außer dem bereits bekannten echten Tokayer Ausbruch-Wein, die halbe  
Bouteille à 12 Gr., 1 und 2 Thlr., kann ich noch

besten Medoc, Chateau Margeaux, die Flasche à 10 Gr.,

= alten Malaga-Sect vom Jahre 1800, die Flasche à 14 Gr.,

= = Arac de Goa, die Flasche à 20 Gr.

= weißen Sauterne, die Flasche à 9 Gr.,

auf das Duzend 13 Bouteillen, bestens empfehlen.

C. F. Cubasch, Leipzig, Nicolaisstraße.

**Empfehlung.** Außer der allgemeinen Beifall gefundenen Gewürz-Chocolate zu 4 Gr.  
pr. Pfund, kann ich nun auch mit Cacaomasse à 6 Gr. pr. Pfund richtig Gewicht aufwarten.

Wilh. Penzler (Ritterstraße).

**Verkauf.** Ein schöner Hund ist billig zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 365.  
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu verkaufen ist eine Spieluhr mit Gehäuse, in ein Gasthaus passend, so wie ein  
3 Ellen hoher Spiegel, nebst Betten und diversen Sachen. Nachweisung ist bei Herrn Böhme  
in der Barfußmühle, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein gutes Sechzigiges Fortepiano bei J. F. B. Schoch, auf dem  
neuen Kirchhofe Nr. 293.

Zu verkaufen ist englische Universal-Glanzwichse von Fletworth in London.

J. Lehner, Sporergäßchen Nr. 86.

Zu verkaufen sind Wielands sämtliche Werke (Leipzig, bei G. J. Göschen 1800. 8.)  
gut gehalten und in elegantem Einband für 12 Thlr. Man hat sich deshalb in der Fleischer-  
gasse Nr. 291, zweite Etage, in den Vormittagsstunden zu melden.

### G e m ä l d e = Z w i r n e t u i s

empfehlen als etwas Neues zu angenehmen Geschenken für Damen

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

### Echte Osmazom-Chocolate,

laut den glaubwürdigsten Zeugnissen, das richtige Pfund à 20 Gr., die Tasse à 2½ Gr., ist  
einzig und allein bei mir zu haben.

Georg Rintschy,

**Franz Schramm, Bandagist, in Leipzig, Hallesche Gasse Nr. 462,**  
empfehlen eine Auswahl elastischer Bruchbandagen, für Erwachsene und Kinder, in sechs ver-  
schiedenen Sorten, von 16 Gr. bis 3 Thlr. 8 Gr. das Stück, Bandagensfedern mit und ohne  
Mechanismus, von 3½ bis 6 Thlr. pr. Duzend, ferner Suspensoria, Fontanellbinden, Rücken-  
halter wider Austretung der Schulterblätter, Rückenmaschinen wider Biegung des Rück-  
graths etc. Auch werden Reparaturen jeder Art schnell und pünktlich besorgt.

### V o n H o c h d r u c k s a c h e n

haben wir fortwährend eine Auswahl hübscher Gegenstände, wovon sich hauptsächlich Ober-  
zeuge zu Schuhen in geschmackvollen Farben mit hübschen Zeichnungen als äußerst zweckmäßig  
zum Gebrauch empfehlen.

Sellier & Comp.

Gesucht wird ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches in  
häuslichen, besonders aber Küchengeschäften nicht unerfahren ist, zum sofortigen Dienstantritt,  
Burgstraße Nr. 92, zweite Etage.

**Gesuch.** Ein *Marqueur*, welcher gute Zeugnisse hat, wünscht zu Oftern eine Anstellung. Adressen mit A. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesuch.** Der Sohn eines sehr achtungswerthen auswärtigen Fabricanten, welcher schon auf einem andern Plage ein Jahr in der Lehre gestanden, aber durch ungünstige Verhältnisse seiner Principale genöthigt ist, zu seinem Vater zurückzukehren, wünscht seine Lehrzeit auf hiesigem Plage zu vollenden. Hierauf Reflectirende wollen sich bald melden bei  
Marr & Heydenreich.

**Gesuch.** Sollte ein hiesiges bedeutendes Handelshaus geneigt seyn, einen jungen Mann, welcher bereits 3 Lehrjahre in einer kleinen Stadt vollbracht hat, noch 1 bis 1½ Jahr in die Lehre zu nehmen, so beliebe man sich in der Expedition dieses Blattes zu melden, wo das Nähere mitgetheilt wird.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wünscht zu Oftern d. J. ein anderweitiges Unterkommen als Laufbursche (vielleicht in eine Buchhandlung), Bedienter &c. Geehrte Principale, welche ein dergleichen Individuum benöthigt sind, werden höflichst gebeten, der Expedition dieses Blattes ihre werthe Adresse mitzutheilen.

**Logisgesuch.** Ein ordnungsliebendes lediges Frauenzimmer sucht zu Oftern ein Logis von Stube und Kammer, ohne Meublement. Adressen unter S. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Keller-Vermiethung.** Zwei Keller, vorzüglich für ein Weinslager oder Material-Waaren-Niederlage geeignet, sind einzeln oder zusammen sofort zu vermietthen. Im Brühl Nr. 421, eine Treppe hoch, zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Logis eine Treppe hoch hinten heraus, heller Hof, ist zu Oftern zu vermietthen im Stadtseifergäßchen unweit der Pforte Nr. 651.

**Vermiethung.** Mehrere Stuben sind einzeln oder zusammen an solide unverheirathete Herren billig zu vermietthen. Das Nähere erfährt man in der Katharinenstraße Nr. 365, 4 Treppen hoch vorn heraus.

**Vermiethung.** Eine schöne geräumige Stube nebst Kofen, eine Treppe hoch vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermietthen und zu Oftern zu beziehen, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 275, und daselbst zu erfragen.

 Auf der Milchinsel ist für diesen Sommer ein Gärtchen zu vermietthen, und das Nähere mit dem Kunstgärtner Hanisch daselbst zu besprechen.

**Vermiethung.** In der Johannisvorstadt ist zu Oftern d. J. ein geräumiges Parterre-local, welches sich für jeden Professionisten, so wie auch wegen seiner Größe und vielen Raum zu einer Fabrik eignet; auch sind in demselben Hause noch einige Wohnungen für Familien, nebst einem schönen Garten, billig zu vermietthen. Das Nähere bei der Besitzerin des Hauses, Webergasse Nr. 8, oder auch im

Local-Comptoir für Leipzig bei L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermietthen, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermietthen ist von Oftern a. c. an bei ein Paar stillen Leuten eine helle freundliche Schlafkammer, nebst Mitgebrauch der Stube, am liebsten an ein oder zwei solide Frauenzimmer. Näheres erfährt man neuer Kirchhof Nr. 297 bei L. F. Härtling.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis sind kommende Ostern an stille Familien zu vermieten. Das Nähere in Nr. 731 parterre.

Vermiethung. An einen einzelnen Herrn ist eine freundliche Stube in der dritten Etage vorn heraus, welche entweder zu Ostern oder auch sogleich bezogen werden kann, billig zu vermieten in der Hainstraße Nr. 347, 3 Treppen hoch.

Zugleich erlaube ich mir die resp. Aeltern aufmerksam zu machen, daß ich in meine Unterrichtsanstalt für Kinder in weiblichen Arbeiten (für ein billiges Honorar) noch einige annehmen kann, und ersuche dieselben, mich fernerhin mit ihrem Zutrauen zu beehren.  
M. W. Hülsin, ebendasselbst.

Vermiethung. Es ist in der Halle'schen Gasse Nr. 456 die erste Etage, bestehend aus zwei Stuben, einer Schlafstube, großem Saal, zwei Speiseshränken, einer Küche, in einem Verschluß vorn heraus, und zwei Kammern, zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 469 im Gewölbe.

Zu vermieten ist von Ostern 1832 an in Nr. 288 ein kleines Familientogis vorn heraus. Zu erfragen daselbst 2 Treppen hoch.

Ergebenste Einladung. Heute, den 22. Februar, Abends 7 Uhr, wird Unterzeichnete die Ehre haben, im Saale des Hotel de Prusse mehrere Piegen in der Bauchrednerkunst zu geben. Das geehrte Publicum wird höflichst ersucht, mich mit seinem gütigen Besuche recht zahlreich zu beehren. Ich versichere, daß Niemand den Saal unbefriedigt verlassen wird. Der Eintrittspreis ist à Person 6 Gr. und 4 Gr. Die Anschlagzettel besagen das Nähere.  
Henriette Schulz, aus Dänemark.

Einladung. Morgen, den 23. Februar, ladet zu Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, und andern Speisen, wobei Tanzmusik gehalten wird, seine Gönner und Freunde höflichst ein  
J. G. Heinicke, Burgstraße, alte Baderei Nr. 144.

\* \* \* Das in Nr. 46 dieses Blattes als verloren angegebene Namensverzeichnisbuch ist mir wieder zugestellt worden, wogegen ich durch Belohnung erkenntlich war.  
Steinberg, Kohlenmesser.

Zugelaufen ist mir ein brauner Jagdhund männlichen Geschlechts, in der Sonntagsnacht von Ischocher bis Leipzig. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei C. H. L. Zieger, Windmühlengasse Nr. 890.

Entflohen ist ein hochgelber Canarienvogel, und ist in Nr. 819 gesehen worden. Wer denselben Herrn Abling in Reichels Garten überbringt, erhält einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 5. dieses beim Theedansant im Hotel de Pologne ein Armband von Bronze. Der Finder wird höflichst gebeten, selbiges gegen einen herzlichen Dank auf dem Comptoir, Reichstraße Nr. 547, im Hofe links, abzugeben.

Unter der Aufschrift:

### „Kinderfreunden zur Beherzigung empfohlen!“

erschien im Tageblatte Nr. 183 v. J. Seite 1761 ein Aufsatz über die Strohflechterschule im voigtländischen Städtchen Elsterberg, nebst Angabe der trefflichen Einrichtung, des reinsten Zweckes und des segensreichsten Erfolges dieser Anstalt. Die am Schlusse jenes Aufsatzes vertrauensvoll gegen Freunde der Kinder und gegen solche, die den Kampf der Armuth tief und hart fühlen, ausgesprochene Bitte um eine kleine Gabe für die armen und fleißigen Kinder ist nicht vergeblich gewesen, was aufs Neue den Sinn für Wohlthun von Seiten der Bewohner Leipzigs bekräftigt und zum innigsten Danke verpflichtet. Da indessen jener Aufruf

Manchem, der wohlzuthun und mitzutheilen nicht vergißt, weil solche Opfer Gott wohlgefalle-  
 len, nicht zu Gesichte gekommen, oder aus häuslichen Gründen und andern Veranlassungen  
 verhallt seyn möchte: so wird derselbe vor der öffentlichen Rechnungsablegung, hiermit noch  
 einmal wiederholt.

Der Unterzeichnete wird fortwährend bereit seyn, milde Gaben in Empfang zu nehmen  
 und für die gewünschte Aushändigung Sorge tragen. Leipzig, den 21. Februar 1832.  
 B. G. Teubner.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Es hat sich das Gerücht verbreitet und sogar den Weg in auswärtige Blätter gefunden, als ob seit Kurzem dem Durchgange Polnischer Militärs durch Sachsen von Seiten der Regierung oder auch des unterzeichneten Vereins Hindernisse in den Weg gelegt worden wären. Diese Rede beruht offenbar auf einem Missverständnisse, und wird am besten durch die Thatsache widerlegt, dass seit der letzten Colonne mehr als sechszig dazu gehörige Officiere, in grössern und kleinern Abtheilungen, nach Leipzig gekommen und von hier aus weiter befördert worden sind.

Unsere Regierung hat, wie wir dankbar anerkennen, uns alle Erleichterungen gewährt, die wir billiger Weise in Anspruch nehmen durften. Noch haben wir eine nicht geringe Anzahl von Officieren, die verwundet und krank zurückgeblieben waren, zu erwarten, und so lange die Mildthätigkeit Fremder und Einheimischer uns erlaubt, für Leipzig, für einen grossen Theil von Deutschland, ja selbst für die Schweiz, die lebendige Theilnahme an dem Schicksale einer tiefgebeugten Nation zu bethätigen, so lange werden wir mit unverminder-  
 tem Eifer die Pflicht der Menschlichkeit erfüllen, fest vertrauend, dass erst mit dem Letzten der Hilfsbedürftigen, die durch Leipzig ziehen, unsere Mittel sich erschöpfen können. Leipzig, den 20. Februar 1832.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Polen.

\* \* \* Eine wohlthätige Theaterdirection wird um baldige Aufführung des politischen Zingießers — wo möglich an einem Sonntage — ersucht:  
 von mehreren lustigen Theaterbesuchern.

Aufforderung. Herr Beer, aus Budissin, Stud. philol., wird ersucht, sich bei dem Unterzeichneten das Bewußte abzuholen. C. E. Seemann, Stud. jur. ultr., Brühl Nr. 729.

\* \* \* Da auf unsere im vorigen Jahre ergangene Aufforderung an die Herren Deko-  
 nomen, Brantweinbrenner und Kuhmelker hiesigen Orts die Eingabe des verkauften Viehes durch Bescheinigung bis jetzt nicht erfolgt ist, so erinnern wir selbige nochmals ernstlich, den jedesmaligen Verkauf eines Stück Viehes durch Angabe des Käufers zu bescheinigen und bei der Steuer und Accise die Bescheinigung einzureichen.  
 Sämmtliche Steuer-Accispächter.

Rü g e. Der Kutscher, welcher des Abends an die Bürgerschule und von da zurück so unsinnig rast, daß kein Fußgänger auszuweichen im Stande ist, und dadurch wider das strenge

Gebot dieser Unsitte handelt — wird sich, und die, welche er fährt, den größten Unannehmlichkeiten aussetzen. L. M. D.

\* \* \* Das mit H. S. gezeichnete Kistchen ist richtig nebst dem anonymen Schreiben am Montag Abend an seine Bestimmung gelangt. Obgleich der Empfänger dankbar ist für die Aufmerksamkeit, die man ihm dadurch beweisen wollte, so wird dennoch vom Inhalt des Kistchens nur dann Gebrauch gemacht, wenn der Ubersender sich zu erkennen giebt. Geschieht dieß nicht binnen wenigen Tagen, so wird vom Inhalt demjenigen ein Geschenk gemacht, bei welchem das Kistchen übergeben wurde.

### Nachruf am Grabe der verstorbenen Gattin des Markthelfer H. Bogtländer.

Du gingst hinab ins Reich der Ewigkeiten,  
Nachdem Du ausgelitten hier auf Erden,  
Vorüber sind des ird'schen Daseyns Leiden,  
Des harten Lebens drückende Beschwerden.

Fort eilstest Du mit ruhigem Gewissen —  
O! welch ein Trost für einer Mutter Herz —  
Der Deinen ihres hast Du zwar zerrissen,  
Doch auch vorübergehn wird dieser Schmerz.

Nach langen Leiden ging zum ew'gen Frieden  
Der rege Geist zu Gottes Höhen ein,  
Die Deinen liehest Du allein hienieden,  
Sie werden ewig Dir ihr Angedenken weihn.

Theilnehmende.

### Thorzettel vom 21. Februar.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.	U.	K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Gilpost: Hrn. Kaufl. Dverweg, van der Becke u. Stempel, v. Raumburg, Elberfeld u. Breslau, pass. durch, Hrn. Souslieuten. Freiherr v. Hauken u. v. Weber, Dr. Assessor v. Ehrenstein u. Hr. Balletmstr. Weidner, v. hier	4	Hr. Hdlgsreis. Nisinger, v. Nisingen, im H. de Pol.	9
Vormittag.		Vormittag.	
Die Frankfurter reitende Post	1	Die Hamburger reitende Post	10
Die Dresdner reitende Post	6	Nachmittag.	
Hr. Hdlsm. Biberfeld, v. Lissa, unbest.		Die Frankfurter reitende Post	2
Hr. Lieut. Trott, in hess. D., v. Dresden, p. d.		Hr. Hdlsm. Koll, v. Steinhaus, in Nr. 290.	
H a l l e ' s c h e s T h o r.		P e t e r s t h o r.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Die Berliner Post	12	Hr. Commis Rupprecht, v. Dijon, in St. Hamb.	
Vormittag.		Hr. Tuchfabr. Pegold, v. Kirchberg, in Nr. 17.	
Die Magdeburger Post	4	H o s p i t a l t h o r.	
Hr. Kfm. Roden, v. Bremen, im Hotel de Bav.	8	Gestern Abend.	
Hr. D. Pdnig, a. Dresden, v. Halle, im Hotel de Russie	10	Hr. Buchbdr. Wagner, v. Neustadt a. d. D., bei Kirchbaum	5
Nachmittag.		Hr. Kfm. Holfert, v. Haynichen, im Rosenkranz	5
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Sage, von Berlin, im Hotel de Pol.	2	Hr. Kfm. Heple, v. Bremen, im H. de Russie	7
Hrn. Gödel u. Konnert, v. Düben, unbest.		Hrn. Kfl. Schwarzenberg u. Faul, von Elberfeld u. Zweibrücken, im Kranich u. Hotel de Russie	9
Hr. Hdlgs. Commis Leichfuß, v. Dessau, pass. durch.		Vormittag.	
Hr. Kfm. Brack, v. Dessau, im schw. Kreuz.		Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Fricke, von Annaberg, im schw. Hufeisen	7
		Die Nürnberger Diligence	8
		Die Freiburger fahrende Post	8
		Hr. Hdlsm. Seligmann, v. Erlangen, im Hufeisen.	